

Hürden-Weltrekorde durch Donkowa

PIFFE FÜR BUBKA

Gleich zweimal innerhalb von 70 Minuten wurde den rund 25 000 Leichtathletik-Fans am Sonntag in Köln etwas geboten, worauf die Millionen-Meetings in Zürich und Berlin vergeblich gehofft hatten - ein Weltrekord. Die Bulgarin Jordanka Donkowa krönte ihre seit Wochenbeginn andauernde Superserie von Rennen über 100 m Hürden beim ASV-Sportfest mit zwei Bestzeiten. Erst 2000 Zuschauer waren im Stadion, als die 24-jährige Sportstudentin aus Sofia im Vorlauf mit 12,34 Sekunden für den ersten Rekord sorgte. Dann steigerte sich die Vize-Weltmeisterin bei totaler Windstille im Endlauf auf die Fabelzeit von 12,29 Sekunden und verkündete danach: «Das war nicht mein letztes Wort. 12,10 Sekunden sind im Prinzip kein Problem.» Erst am Mittwoch hatte sie in Sofia mit 12,36 Sekunden den sechs Jahre alten Weltrekord der Polin Grazyna Rabsztyń eingestellt.

Daß der alte Weltrekord für die Bulgarin mit den langen schwarzen Haaren keine Hürde bedeuten würde, hatte sie schon am vergangenen

Montag mit 12,38 Sekunden in Budapest erkennen lassen. Der Rekord-Egalisierung bei der bulgarischen Meisterschaft vom Mittwoch ließ Jordanka Donkowa am Freitag beim ISTAF im Berliner Olympiastadion 12,37 Sekunden folgen, ehe sie nun in Köln als erste Frau der Welt die 12,30-Sekunden-Schallmauer unterbot. Auch Ginka Sagortschewa (Bulgarien) lief in Köln beim 14. der 16 Grand Prix dieser Saison als Zweite mit 12,55 Sekunden eine Weltklassezeit. Beide Bulgarinnen können bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Stuttgart (26.-31. August) fest mit Medaillen rechnen.

Gellende Pfiße ertete Stabhochsprung-Weltrekordler Sergej Bubka. Schon am Freitag in Berlin hatte der Superstar aus der Sowjetunion nur 5,70 m geschafft, nun scheiterte er in Köln sogar an dieser, seiner Anfangshöhe. Statt der angekündigten 6-m-Flüge bot der teuerste UdSSR-Leichtathlet (10 000 Dollar pro Start) nur einen «Salto Nullo». Thierry Vigneron (Frankreich) siegte mit 5,75 m.

Ergebnisse:

FRAUEN

100 m Hürden, (Vorlauf)

1. Jordanka Donkowa (Bulg.) 12,34 (Weltrekord)

100 m Hürden, (Endlauf)

1. Jordanka Donkowa (Bulg.) 12,29 (Weltrekord)

2. Ginka Sagortschewa (Bulg.) 12,55

3. Laurence Elloy (F) 12,92

Hochsprung

1. Heike Redetzky (D) 1,91 m

2. Ute Demming (D) 1,80 m

200 m

1. Evelyn Ashford (USA) 22,31 Sek.

2. Ewa Kasprzyk (Polen) 22,46

Männer, 400 m

1. Innocent Egbunike (Nigeria) 45,04

2. Darrel Robinson (USA) 45,35

Frauen, 400 m

1. Lillie Leatherwood (USA) 50,56 Sek.

2. Valerie Brisco-Hooks (USA) 50,61

Männer, 800 m

1. William Wuyke (Ven) 1:44,70 Min.

2. Johnny Gray (USA) 1:44,80

Stabhochsprung

1. Thierry Vigneron (F) 5,75 m

2. Brad Pursley (USA) 5,50 m

100 m

1. Chidi Imoh (Nigeria) 10,12 Sek.

2. Marian Woronin (Polen) 10,17

Frauen, 3000 m

1. Maricica Puica (Rum) 8:37,84 Min.

2. Swetlana Guskowa (UdSSR) 8:48,72

Männer, 3000 m

1. Said Aouita (Mar) 7:32,23 Min. (Weltjahresbestzeit)

2. Paul Kipkoech (Ken) 7:39,38

7. William Van Dijck (B) 7:50,89

Dreisprung

1. Nikolai Mussienko (UdSSR) 17,26 m

2. Joseph Taiwo (Nigeria) 17,18 m

400 m Hürden

1. André Phillips (USA) 47,84 Sek.

2. David Patrick (USA) 48,82

3. René Djedjemel (Elfenbeink.) 48,96

4. Harald Schmid (D) 49,35

7. Rick Tommelein (B) 50,31

«Nach der Leichtathletik»:

Régine Berg nahe am Landesrekord

Bei der «Nacht der Leichtathletik» am Freitag in Hechtel blieben die erhofften Landesrekorde aus. Régine Berg war die einzige glückliche Landsmännin. Über 800 m erzielte sie mit 2:01,5 Min. belgische Jahresbestzeit. Die Östenderin ist fest davon überzeugt, daß sie bei der EM in Stuttgart ihren im Vorjahr im Heysel aufgestellten Landesrekord (2:00,74) unterbieten und unter die 2 Minuten-Marke «tauchen» wird.

Erwähnt seien ebenfalls die 7,76 m des jungen Ostenders Jeroen Fischer in Weitsprung vor dem Deutschen

8,20 m-Springer Winfried Klepsch (7,72), die 10,40 Sek. von Ronald Desruelles über 100 m sowie die Zeiten der 400 m-Hürdenläufer: 1. Michel Zimmermann 50,13, 2. Rik Tommelein 50,14, 3. Alain Cuypers 50,41, 4. Laverty Dale (USA) 50,45, 5. Marc Dollendorf 50,79. Didier Falise schließlich sicherte sich mit 16,58 m im Dreisprung den «Masters»-Titel als Nachfolger von William Van Dijck und Eddy Annys, der in Hechtel nicht an den Start gehen konnte und somit seine Hoffnungen auf eine EM-Teilnahme endgültig begraben muß.



Igor Paklin (Sowjetunion) gewann den Hochsprung mit hervorragenden 2,37 m. In Köln scheiterte der Weltrekordinhaber dreimal an der neuen Bestmarke von 2,42.

Sprinter-Gala in Berlin

Das Berliner Olympiastadion erlebte beim Jesse Owens-Memorial einen Abend der Sprinter. 40 000 Zuschauer sahen das schnellste je auf deutschem Boden gelaufene 100 m-Rennen. Der 20 Jahre alte Chidi Imoh aus Nigeria stellte mit 10,00 Sekunden einen neuen Afrika-Rekord auf. Olympiasieger Carl Lewis saß auf der Tribüne, der Kanadier Ben Johnson als weltbesten Sprinter 1986 (9,95) war nicht nach Berlin gekommen. Die 29-jährige Olympiasiegerin Evelyn Ashford (USA) erreichte mit 10,93 Sek. das zweitbeste Ergebnis dieses Jahres. Nur sie selbst und Weitsprung-Weltrekordlerin Heike Drechsler (DDR) waren in diesem Jahr schneller (10,91).

Am Ende fehlten Olympiasieger Edwin Moses über 400 m Hürden mit 47,53 Sek. doch gut vier Schritte zu seiner Höchstleistung (47,02). Mit seiner neuen Weltjahresbestleistung antwortete er jedoch auf die Herausforderung seines Landsmannes André Philipps, der in Zürich mit 47,69 Sek. dem «Hürdenrekord» nahe gerückt war.

Einen Weltrekord hatte wie in diesem Jahr noch gerade üblich der Marokkaner Said Aouita über eine Meile angekündigt. Doch es zeigte sich, daß sich die Vielstarterei im Namen des Weltrekords für den Marokkaner nicht auszahlt. Mit 3:50,35 hatte er nicht die Spur einer Chance. Auf Weltrekord hatte man auch im Stabhochsprung durch Sergej Bubka (UdSSR) gehofft. Doch der Weltrekordler (6,01 m) zeigte nur einen einzigen geglückten Sprung - über die Anfangshöhe von 5,70 m, die ihm zum Sieg über den Franzosen Collet und den Exil-Polen Wladislaw Kozakiewicz (D), die beide 5,65 m überquerten.

Aouita und Paklin verpaßten Rekorde

In beiden 1500 m-Rennen gab es trotzdem große Leistungen. Bei den Männern konnte der gebürtige Südafrikaner Sydney Maree (USA) mit 3:32,56 Minuten zwar den Weltrekord vom Marokkaner Said Aouita (3:29,46) nicht gefährden, lief aber Weltjahresbestzeit. Bei den Frauen siegte Doina Melinte (Rumänien) in 4:01,10 Minuten. Vergebliche Weltrekordversuche unternahmen Aouita und Igor Paklin. Der 26-jährige 5 000-m-Olympiasieger von Los Angeles verpaßte vier Tage nach dem Scheitern in Zürich erneut die 3000-m-Bestmarke von Henry Rono (Kenia) (7:32,1 Min.), rückte ihr mit 7:32,23 Min. (Weltjahresbestzeit) aber noch näher als in der Schweiz (7:32,54). Hochspringer Paklin überquerte im ersten Versuch mit 2,37 m eine Höhe, die in diesem Jahr noch kein Konkurrent bewältigt hatte, doch seine drei Versuche, seinen eigenen Weltrekord von 2,41 m um einen Zentimeter zu verbessern, scheiterten alle deutlich.

Rousseau glänzender Zweiter hinter Cova

Unser Landsmann Vincent Rousseau wurde über 3 000 m ausgezeichnet Zweiter in 7:51,09 Minuten. Er mußte sich im Endspurt lediglich Italiens Weltcup-Sieger und Europameister Alberto Cova (7:50,80) geschlagen geben, ließ jedoch so schnelle Leute wie den Schweizer Markus Ryffel (7:51,09) sowie die Deutschen Patriz Ilg (7:52,04) und Dieter Baumann (7:52,24) hinter sich.

Rousseau hatte noch am Mittwoch in Zürich enttäuscht, als er über 5 000 m mit einer Zeit von 13:44,03 Minuten über den 16. Rang nicht hinausgekommen war.



Neuer Geher-Weltrekord über 10 Kilometer

Die 20-jährige Jelen Kuznetzowa (UdSSR) stellte am Samstag bei den Sommer-Sportspielen der russischen Föderation in Bryansk mit 44:32,50 Minuten einen neuen Geher-Weltrekord über 10 Kilometer auf. Der alte Weltrekord stand auf 44:59,2 Minuten und wurde von der Chinesin Xu Yongji gehalten.

Neuer Schweizer Abfahrts-Sieg

Mit einem doppelten Abfahrts-Triumph innerhalb von 24 Stunden beim Weltcupauftakt im argentinischen Wintersportort Las Lenas sind die Schweizer Skirennläufer bereits zu Beginn der Saison 1986/87 wieder auf der Siegesstraße. Nach einem dreifachen Erfolg durch Peter Müller, Karl Alpiger und Franz Heinzer am Freitag, stand am Samstag der 23-jährige Abfahrtsweltmeister Pirmin Zur-

Schuster aus der Mannschaft des FC Barcelona ausgestoßen

Der FC Barcelona hat Bernd Schuster für die kommende Saison nicht mehr beim spanischen Fußballverband als Spieler der 1. Division angemeldet, sondern seine Neuworbungen Gary Lineker und Mark Hughes aus Großbritannien nominiert. In Spanien dürfen pro Mannschaft nur zwei Ausländer spielen. Trainer Terry Venables ließ auf einer Pressekonferenz am Mittwochabend durchblicken, daß gegen Schuster ein Disziplinarverfahren eingeleitet wird. Der deutsche Spieler kündigte rechtliche Schritte zur Erfüllung seines Vertrages an, der noch bis Juni 1988 gilt.

Venables erklärte vor der Presse, Schuster habe im Dezember mitgeteilt, er sei nicht mehr motiviert und wolle Barcelona verlassen. «Wenn ein Spieler die Spitze erreicht und einen tollen Vertrag erhält, ist er verpflichtet, sehr motiviert zu sein, um seine Aufgabe zu erfüllen», erklärte Vena-

MINIATURGOLF:

Frédéric Julien erster Belgier in einem EM-Finale

In der vergangenen Woche fanden in Lana und Dorf Tirol (Italien) die 4. Miniaturgolf-Junioren-Europameisterschaften statt. Belgien konnte in diesem Jahr zum ersten Mal eine komplette Mannschaft schicken. Erwin Hansen und Francis Julien begleiteten sie als Trainer bzw. Coach. Nach dem ersten Tag konnten sich Frédéric Julien 106, Dieter Ahrens 107, Rudy van Dun 107 und Mario de Peuter 108 noch Hoffnungen auf das Finale machen. Ebenfalls gehörten Michael Mockel 115, Leo de Houwer 118 und Carsten Mertens 122 zur erfolgreichen Mannschaft. Daß man mit Deutschland, Österreich oder Schweiz nicht mithalten konnte, war schon klar, doch man ist sicher auf dem richtigen Weg, dies in den nächsten Jahren zu verbessern. Am Freitag wurden wegen Regen nur 3 der vorgesehenen 4 Runden gespielt und Samstagmorgen die vierte. Um das Finale zu erreichen, mußten die Spieler sich unter den ersten 34 platzieren. Mit einer sehr guten Leistung konnte Frédéric Julien (Namur) sich als bester belgischer Spieler für ein EM-Finale qualifizieren. Dort belegte er einen ausgezeichneten 27. Platz.

Europameisterschaft der Herren

In dieser Woche finden die Europameisterschaften der Herren in Wohlen (bei Zürich) statt. Dort werden ebenfalls drei belgische Spieler an den Start gehen und versuchen, den Junioren nachzueifern.

Turnier Cuyk

Am Wochenende waren vier Spieler des MGC Eupen zum Turnier in Cuyk gefahren und gewannen dort wieder 5 Pokale.

In der Herren-A-Klasse mußte sich H. Mennicken mit hervorragenden 90 Schlägen auf 4 Runden mit dem dritten Platz zufrieden geben. Er mußte die Gebrüder Bert und Gerrit Schurmanns nach einer 4 am Winkel den Vortritt lassen.

In der Herren-B-Klasse wurde O. Krott mit 96 Schl. genau wie eine Woche vorher in Eupen klarer Sieger.

Bei den Junioren waren die Eupener wieder unter sich: Auf den beiden ersten Plätzen landeten Edgar Plumanns 98 und Etienne Mak 102. Mit der Mannschaft erzielten Hëlmut Mennicken, Otmar Krott, Edgar Plumanns und Etienne Mak einen dritten Platz.

EH

brüggen ganz oben auf dem Siegereppchen. Hinter dem zweitplatzierten Österreicher Leonhard Stock folgten zeitgleich auf Rang drei die beiden Schweizer Peter Müller und Franz Heinzer vor Riesenslalom-Weltmeister Markus Wasmeier aus Schliersee, der mit seinem fünften Rang die Zugehörigkeit zur Abfahrts-élite bestätigte.

Venables sagte zur Zukunft Schusters klipp und klar: «Ich habe die Saison 1986/87 in dem Wissen vorbereitet, daß er nicht in unserer Mannschaft spielen will. Wir brauchen deswegen Verstärkungen und haben die zwei Besten bekommen.» Der spanische Klub will Schuster angeblich an Benfica Lissabon verkaufen, was Schuster jedoch strikt ablehnt. Er wurde 1980 vom 1. FC Köln für 3,6 Millionen Mark gekauft und soll jährlich 350 000 Dollar verdienen.